

Wasserwerk der Stadt Bornheim
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2012
bis zum 31. Dezember 2012

	2012		2011
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		5.195.097,61	5.245.156,51
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		3.900,00	-200,00
3. sonstige betriebliche Erträge		14.477,36	4.831,52
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	889.034,35		904.577,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	590.531,21		663.600,21
		1.479.565,56	1.568.177,52
5. Abschreibungen - auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.056.128,00	1.047.318,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.310.805,08	1.242.146,88
7. Betriebsergebnis		1.366.976,33	1.392.145,63
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.516,66		5.868,48
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	779.495,93		806.178,76
		-774.979,27	-800.310,28
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		591.997,06	591.835,35
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	214.859,37		215.542,27
12. sonstige Steuern	4,25		0,00
		214.863,62	215.542,27
13. Jahresgewinn		377.133,44	376.293,08

Wasserwerk der Stadt Bornheim

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde unter Beachtung der EigVO NW i. V. m. dem HGB aufgestellt. Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die Gliederungsgrundsätze gemäß § 266 HGB beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB erstellt und um den Posten „7. Betriebsergebnis“ erweitert (§ 265 Abs. 5 HGB).

Der Ausweis der Vermögensgegenstände und der Schulden erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.

II. Angaben zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ausgewiesen. Die Herstellungskosten umfassen sowohl Einzelkosten für Material und Lohn als auch angemessene anteilige Gemeinkosten. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse wurden in der Handelsbilanz unter einem Sonderposten für Zuschüsse eingestellt.

In das Anlagevermögen wurden 2012 EUR 551.451,00 investiert. Von den Investitionen entfallen EUR 540.535,00 auf das Leitungsnetz einschl. Hausanschlüsse, EUR 6.412,00 auf Wasserbezugsanlagen und EUR 4.504,00 auf Messeinrichtungen.

Die Anlagen im Bau haben sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 01.01.2012	23.650,00
Zugänge	0,00
Umbuchungen	22.698,00
Stand 31.12.2012	952,00

Nach dem Wirtschaftsplan sind für 2013 Investitionen von insgesamt EUR 867.700,00 vorgesehen.

Die nutzungs- und leistungsbedingten Wertminderungen des Anlagevermögens wurden durch planmäßige Abschreibungen erfasst, die grundsätzlich nach der linearen Methode verrechnet wurden.

Dabei wurden folgende Abschreibungssätze verwendet:

Immaterielle Vermögensgegenstände

- Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte 5 % - 25 %

Sachanlagen

- Betriebsbauten 2 % - 10 %
- Wassergewinnungsanlagen 5 % - 10 %
- Speicheranlagen 4 % - 10 %
- Leitungsnetz 2,5 %
- Hausanschlüsse 2,5 %
- Planwerk 2,5 %
- Zähler und andere Messgeräte 6,67 % - 16,67 %

Die beweglichen Sachanlagenzugänge wurden entsprechend ihrem Zugang zeitanteilig abgeschrieben. Für bewegliche Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über eine Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd aufgelöst wird.

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			kumulierte Abschreibungen			Bilanzwerte		Kennzahlen		
	Vortrag 01.01.2012 EUR	Zugang 2012 EUR	Abgang 2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Vortrag 01.01.2012 EUR	Zugang 2012 EUR	Abgang 2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Durchschnittlicher Afa-Satz %	Rest- buchwert %
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
- Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	101.982,00	0,00	0,00	101.982,00	80.291,00	7.367,00	0,00	14.324,00	21.691,00	7,2	14,0
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	784.257,00	0,00	0,00	784.257,00	321.269,00	21.969,00	0,00	441.019,00	462.988,00	2,8	56,2
2. Grundstücke ohne Bauten	18.527,00	0,00	0,00	18.527,00	0,00	0,00	0,00	18.527,00	18.527,00	0,0	100,0
3. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.457.679,00	6.412,00	15.200,00	1.468.392,00	544.720,00	71.991,00	127,00	851.808,00	912.959,00	4,9	58,0
4. Verteilungsanlagen	2.602.183,00	0,00	0,00	2.602.183,00	1.259.934,00	103.559,00	0,00	1.238.690,00	1.342.249,00	4,0	47,6
4.1. Speicheranlagen	24.899.869,00	335.187,00	37.071,00	25.200.344,00	10.141.970,00	563.476,00	11.669,00	14.506.567,00	14.757.899,00	2,2	57,6
4.2. Leitungsnetz	12.465.998,00	205.348,00	49.776,00	12.622.408,00	5.440.899,00	270.943,00	36.304,00	6.946.880,00	7.025.109,00	2,1	55,0
4.3. Hausanschlüsse	430.221,00	0,00	0,00	430.221,00	127.977,00	10.759,00	0,00	291.485,00	302.244,00	2,5	67,8
4.4. Vermessung/Digitalisierung	201.617,00	4.504,00	16.584,00	189.537,00	189.616,00	6.064,00	16.584,00	10.441,00	12.001,00	3,2	5,5
4.5. Messeinrichtungen	23.650,00	0,00	0,00	23.650,00	0,00	0,00	0,00	952,00	23.650,00	0,0	100,0
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.884.001,00	551.451,00	118.631,00	43.316.821,00	18.026.375,00	1.048.761,00	64.684,00	24.306.369,00	24.857.626,00	2,4	56,1
	42.985.983,00	551.451,00	118.631,00	43.418.803,00	18.106.666,00	1.056.128,00	64.684,00	24.320.693,00	24.879.317,00	2,4	56,0

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Im Geschäftsjahr sind fünf noch nicht abgeschlossene Baumaßnahmen in Höhe von EUR 3.900,00 enthalten, die zu Herstellungskosten bewertet wurden.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2012	2011
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.009,93	86.438,69
Forderungen aus Verbrauchsabgrenzung	452.765,45	238.449,42
	558.775,38	324.888,11

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Forderungen, deren Ausgleich zweifelhaft ist, wurden wertberichtigt. Aufgrund der Übernahme der Betriebsführung durch den Stadtbetrieb Bornheim wurden nahezu sämtliche Kunden im November 2012 abgelesen und im Dezember 2012 abgerechnet. Für den Zeitraum von der letzten Ablesung des Zählers bis zum 31.12.2012 wurde eine Verbrauchsabgrenzung durchgeführt. Das allgemeine Kreditrisiko ist in Form einer pauschalen Wertberichtigung berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen das Verrechnungskonto gegenüber der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 209.173,14, Steuererstattungsansprüche von insgesamt EUR 72.056,62 sowie Wasserbezugskostenerstattungen gegenüber dem Wahnbachtalsperrenverband in Höhe von EUR 34.703,40 und gegenüber dem Wasserbeschaffungsverband in Höhe von EUR 46.832,92.

PASSIVA

A. Eigenkapital

	Stand 01.01.2012 EUR	Zuführung EUR	Abführung EUR	Stand 31.12.2012 EUR
Stammkapital	2.045.167,52	0,00	0,00	2.045.167,52
		U 243.358,08		
allgemeine Rücklage	3.275.539,75	0,00	0,00	3.518.897,83
			U 243.358,08	
Jahresgewinn	376.293,08	377.133,44	132.935,00	377.133,44
		U 243.358,08	U 243.358,08	
	5.697.000,35	377.133,44	132.935,00	5.941.198,79

U = Umbuchung

Das Stammkapital entspricht der in der Betriebssatzung festgesetzten Höhe und blieb in 2012 unverändert bei EUR 2.045.167,52.

Der allgemeinen Rücklage wurde in 2012 gemäß Ratsbeschluss vom 8. November 2012 EUR 243.358,08 zugeführt. Zudem wurden EUR 132.935,00 an den Haushalt der Stadt Bornheim abgeführt.

Vom Jahresgewinn 2012 in Höhe von EUR 377.133,44 sollen EUR 361.664,00 als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt Bornheim abgeführt und EUR 15.469,44 der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

B. Sonderposten für Zuschüsse

Die den Anschlussnehmern berechneten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse wurden bis 2002 gemäß § 22 Abs. 3 EigVO a. F. den empfangenen Ertragszuschüssen zugeführt. Die Auflösung berechnet sich mit 5 % der Zuführungsbeträge (§ 22 Abs. 3 Satz 5 EigVO a. F.).

Ab 2003 werden die berechneten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse unter den Investitionszuschüssen ausgewiesen. Die Auflösung berechnet sich analog den Abschreibungen auf die Hausanschlüsse mit 2,50 % der Zuführungsbeträge.

C. Rückstellungen

	Stand 01.01.2012 EUR	Entnahmen EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2012 EUR
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	6.825,00	6.825,00
sonstige Rückstellungen	72.900,00	71.994,10	905,90	62.123,00	62.123,00
	72.900,00	71.994,10	905,90	68.948,00	68.948,00

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Steuerrückstellungen betreffen die Gewerbesteuer für das Jahr 2012. Die sonstigen Rückstellungen waren für unterlassene Instandhaltungen (innerhalb 3 Monaten in Höhe von EUR 38.700,00), für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 6.423,00 sowie für Prüfungs- und Beratungskosten (EUR 17.000,00) zu bilden.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und deren Laufzeiten sind aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 28.638,08 Zinsabgrenzungen für Darlehenszinsen 2012 enthalten, die erst im Jahre 2013 fällig werden. Zudem weist die Position noch ausstehende Annuitätenzahlung für fünf Darlehen in Höhe von EUR 149.100,25 aus, deren Einzug erst im Januar 2013 erfolgte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bornheim beinhalten die noch zu zahlende Konzessionsabgabe für das Jahr 2012.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen noch zu zahlende Gewerbesteuer für das Jahr 2011.

Verbindlichkeitspiegel gemäß § 285 Abs. 1 HGB

	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>davon mit einer Restlaufzeit</u>			<u>Vorjahr</u>
	<u>31.12.2012</u> EUR	<u>bis 1 Jahr</u> EUR	<u>1 bis 5 Jahre</u> EUR	<u>über 5 Jahre</u> EUR	<u>Restlaufzeit</u> <u>bis 1 Jahr</u> EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.292.751,94	808.613,84	2.701.096,70	12.783.041,40	687.556,23
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bornheim	80.600,00	80.600,00	0,00	0,00	58.880,00
sonstige Verbindlichkeiten	7.546,00	7.546,00	0,00	0,00	0,00
	<u>16.380.897,94</u>	<u>896.759,84</u>	<u>2.701.096,70</u>	<u>12.783.041,40</u>	<u>746.436,23</u>

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2012 EUR	2011 EUR
Verbrauchsgebühren	3.160.441,78	3.143.938,50
Grundgebühren	1.735.037,31	1.769.097,77
Auflösung der passivierten Zuschüsse	295.048,00	305.808,00
Nebengeschäfte	4.570,52	26.312,24
	5.195.097,61	5.245.156,51

Im Geschäftsjahr 2012 betrug der Wasserabsatz 2.189.646 m³ (i.Vj. 2.170.916 m³) und lag damit um 18.730 m³ oder 0,9 % über der Vorjahresabgabe. Aufgrund dieses leichten Anstiegs erhöhten sich die Erlöse aus den Verbrauchsgebühren um EUR 16.503,28 auf EUR 3.160.441,78. Rückläufig entwickelten sich die Erlöse aus der Grundgebühr um EUR 34.060,46 auf EUR 1.735.037,31.

Die Verbrauchsgebühr für das Gebiet der Stadt Bornheim betrug unverändert 1,45 EUR/m³. Ebenfalls unverändert blieb die Grundgebühr und diese liegt je nach Zählergröße zwischen 10,30 EUR/Monat und 176,00 EUR/Monat.

2. sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen einen Betrag von EUR 14.477,36 (i.Vj. EUR 4.831,52) aus und enthalten im Wesentlichen Zahlungseingänge auf bereits wertberichtigte Forderungen. Im Vorjahr waren hier Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung sowie eine Erstattung des Wasserentnahmeentgeltes für die Jahre 2010 und 2011 ausgewiesen.

3. Materialaufwand

	2012	2011
	EUR	EUR
Wasserbezugskosten	766.555,48	782.515,82
Strombezugskosten	122.478,87	122.061,49
Material- und Fremdleistungen	583.411,78	639.231,07
Aufwendungen Nebengeschäfte	7.119,43	24.369,14
	1.479.565,56	1.568.177,52

Der durchschnittliche Wasserbezugspreis in 2012 betrug 33,40 Cent/m³ (i. Vj. 33,37 Cent/m³).

4. Abschreibungen

	2012	2011
	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		
lineare Abschreibungen	7.367,00	7.440,00
Sachanlagen		
lineare Abschreibungen	1.048.761,00	1.039.878,00
	1.056.128,00	1.047.318,00

Näheres siehe Anlagenspiegel.

5. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen EUR 1.310.805,08 (i. Vj. EUR 1.242.146,88) und enthalten im Wesentlichen die Konzessionsabgabe, die Betriebsführungsvergütung, den Verwaltungskostenbeitrag der Stadt, Gebühren und Beiträge, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten, Einzelwertberichtigungen sowie Verluste aus Anlagenabgängen.

Die Prüfungskosten des Abschlussprüfers lagen bei EUR 17.000,00 für die Jahresabschlussprüfung 2012. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

6. Finanzergebnis

	2012	2011
	EUR	EUR
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.516,66	5.868,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	779.495,93	806.178,76
	-774.979,27	-800.310,28

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen EUR 779.495,93 (i.Vj. EUR 806.178,78) Zinsen für langfristige Darlehen.

Die Stadt Bornheim hat für das Wasserwerk im Wirtschaftsjahr 2008 ein ausschließlich der Risikoabsicherung dienendes Zins-Swap-Geschäft abgeschlossen. Mit dem Abschluss dieser Geschäfte verfolgt man die Absicherung eines Zinsänderungsrisikos bei variablen Darlehen. Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft bilden eine Bewertungseinheit. Der anfängliche Bezugsbetrag lag bei TEUR 1.000, der aktuelle Bezugsbetrag beträgt rund TEUR 923. Die Laufzeit der Geschäfte beträgt 30 Jahre. Der Zinsswap hat zum Stichtag einen negativen Marktwert von EUR 208.106,64. Der Marktwert wurde nach der Barwert-Methode ermittelt.

7. Steuern

	2012	2011
	EUR	EUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	214.859,37	215.542,27
sonstige Steuern	4,25	0,00
	214.863,62	215.542,27

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen mit EUR 92.892,00 (i.Vj. EUR 92.866,00) die Körperschaft- und mit EUR 122.137,00 (i.Vj. EUR 122.861,00) die Gewerbesteuer für 2012.

IV. Sonstige Angaben

Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

- Erster Betriebsleiter: Bürgermeister Herr Wolfgang Henseler
- technischer Betriebsleiter: Beigeordneter Herr Manfred Schier
- kaufmännischer Betriebsleiter: Kämmerer Herr Ralf Cugaly

Dem Betriebsausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr 2012 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender

Herr Rainer Züge, Ausbilder

Mitglieder

Herr Horst Braun-Schoder, technischer Angestellter
Herr Hans Brief, Rentner
Herr Julian Dopstadt, Student
Herr Thorsten Knott, selbständiger Versicherungskaufmann
Herr Bernd Marx, Zollbeamter
Herr Stefan Montenarh, Elektromeister
Herr Michael Paulsen, Hauptmann a.D.
Herr Wilhelm Rech, Gärtnermeister
Herr Peter Rörig, Rentner
Herr Harald Stadler, Drucker
Herr Peter Wirtz, Brandoberinspektor

Zur Durchführung ihrer Aufgaben bedient sich die Betriebsleitung des Wasserwerkes der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG als Betriebsführerin im gesamten kaufmännischen und technischen Bereich. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesem Vertrag liegen für das Jahr 2012 bei T€ 504.

Der Betriebsführungsvertrag mit der Regionalgas Euskirchen wurde gemäß Ratsbeschluss vom 9. Dezember 2010 mit Schreiben vom 10. Dezember 2010 fristgerecht zum 31. Dezember 2012 gekündigt.

Der Wasserbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal.

Dem Betrieb werden außerdem für die Leistungen von der Stadt anteilige Personalkosten in Rechnung gestellt.

Der Betriebsausschuss erhielt vom Betrieb keine Vergütungen. Die Vergütung der Betriebsleitung ist im Verwaltungskostenbeitrag enthalten.

Bornheim, den 13. September 2013

Wasserwerk der Stadt Bornheim

Wolfgang Henseler
(Erster Betriebsleiter)

Ralf Cugaly
(kaufmännischer Betriebsleiter)

Manfred Schier
(technischer Betriebsleiter)